

Zeitschrift: Badener Neujahrsblätter
Herausgeber: Literarische Gesellschaft Baden; Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden
Band: 79 (2004)

Artikel: Wenn Griechen mit Chinesen zu türkischer Musik tanzen : gelungenes multikulturelles Fest der Begegnungen im Brisgi
Autor: Ruch, Hansueli
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-324789>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wenn Griechen mit Chinesen zu türkischer Musik tanzen

Gelungenes multikulturelles Fest der Begegnungen im Brisgi

Hansueli Ruch, Fotos von Barbara Kopp

Unter dem Namen VIVAcissimo fand am 22. September 2002 im Kappelerhofer Quartierteil Brisgi ein grosses, farbenfrohes Fest statt, an dem 18 Gruppen aus verschiedenen Nationen ihre Kultur präsentierten und gemeinsam feierten.

Sichtlich nervös warteten die serbischen Kinder der Volkstanzgruppe «Kud Kolo» mit ihren prachtvollen Trachten auf den grossen Auftritt, der das gut sechsstündige Kulturprogramm von VIVAcissimo eröffnen sollte. Erst einmal auf der Bühne, zeigten sie dann jedoch mit viel Charme ihr Können und ernteten verdienstermassen den kräftigen Applaus des trotz unsicherer Wetterlage zahlreich erschienenen Publikums. Nach diesem gelungenen Auftakt folgte ein wahres Feuerwerk von 17 Darbietungen mit etlichen Höhepunkten, die immer wieder bei den Festbesucherinnen und -besuchern helle Begeisterungstürme auslösten. Erwähnt sei der mit enorm starker Lebensfreude vorgetragene Tanz junger Türkinnen, die athletischen Tanzkampfvorführungen der brasilianischen «Grupo Luanda Capoeira», die albanische Gruppe «Vatra» oder der wilde Säbeltanz der mexikanischen Gruppe «Sol-De-Mi-Tierra». Zwei sechs- und siebenjährige Mädchen wussten mit traditionellem indischem Tanz die Zuschauer in ihren Bann zu ziehen, und als Kontrastpunkt brachte eine Hip-Hop-Tanzformation die Leute zum wärmenden Mitwippen. Mit Walzer, Polka, Schottisch und Mazurka

vertrat die Volkstanzgruppe Birmenstorf die Schweiz, und bald gegen den Schluss des Programms überzeugte der China-Opernchor mit seinen unglaublichen Stimmen und Soloeinlagen. Während der anschliessenden Jam-Session vermischten sich afrikanische Trommeln mit türkischen Flöten und amerikanisch-europäischen Jazzklängen.

An zahlreichen, liebevoll dekorierten Zeltständen lockten verschiedene international-kulinarische Köstlichkeiten, und in den Festzelten kam beim multikulturellen Publikum bald gute Stimmung auf. Neben dem Festgelände war zur Freude der Kinder ein Spielparadies aufgebaut worden, das intensiv beansprucht wurde.

Organisiert wurde der Anlass durch das Elternforum Kappelerhof und die städtische Jugendarbeit Baden. Den beiden Institutionen ging es erstrangig darum, Begegnungen zwischen den Kulturen zu ermöglichen und Vorurteile abzubauen. Zum Abschluss von VIVAcissimo kam es auf und vor der Bühne, über alle Nationalitätengrenzen hinweg, zu eigentlichen Verbrüderungsszenen. Damit dürften sich wohl die Wünsche der Organisatoren mehr als erfüllt haben.













